

*... linden wurden auch als freiheitsbäume
gepflanzt und linden waren friedensbäume. ...
wir freuen uns, dass die unterdrückten von damals
jetzt bereit sind mit uns in frieden zu leben.
wir haben von der vergangenheit gelernt,
dass die würde des menschen unantastbar ist.*

herman de vries

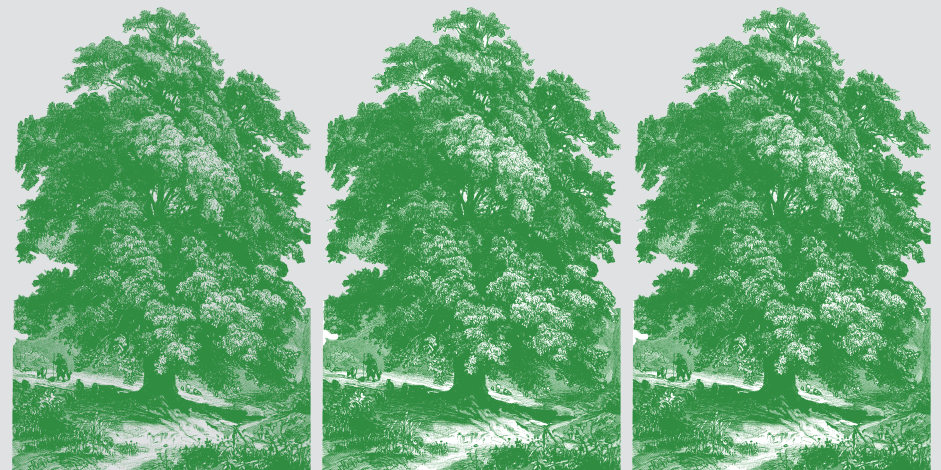


INITIATIVE GEGEN DAS VERGESSEN – Zwangsarbeit in Schweinfurt

c/o Kulturwerkstatt Disharmonie – Gutermann-Promenade 7 – 97421 Schweinfurt

Telefon 0 97 21 2 88 95 – Fax 0 97 21 18 61 75 – www.zwangsarbeit-schweinfurt.de

Drei Linden gegen das VERGESSEN



Am 25. September 2011 wird auf dem Gelände des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers der Firma Kugelfischer Schweinfurt/Oberndorf ein Werk des Künstlers herman de vries der Öffentlichkeit übergeben.



Zwangsarbeiterlager »Mittlere Weiden«, links und »Obere Weiden«, rechts auf einem Luftbild der US-Armee vom 9. April 1944

Es ist der Gedenk-Ort für die über 10000 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, die in unserer Stadt während der Zeit der Nazi-Diktatur zur Arbeit in den Rüstungsbetrieben gezwungen wurden und hier in Barackenlagern leben mussten.

Der Gedenk-Ort ist

Endpunkt eines Weges, der an den ehemaligen Lagern vorbeiführt. Auf Informationstafeln wird die Behandlung dieser Menschen beschrieben.

Vielleicht wird es die letzte Möglichkeit sein, Überlebende noch einmal in unsere Stadt einzuladen. Danach wird nur noch der Ort an das erinnern, was hier geschehen ist.

**Jeder ist eingeladen am Sonntag,
25. September 2011 um 11 Uhr
zur feierlichen Übergabe des
Gedenk-Ortes.**

Ort: Oberndorfer Wiesen am Main (in Höhe der Autobahnbrücke).
Parkgelegenheiten in der Uferstraße und um das Sportheim Oberndorf.
Es werden ehemalige Zwangsarbeiter und Angehörige aus verschiedenen Ländern anwesend sein. Es sprechen Dr. Manfred Grieger/Historiker VW, Sebastian Remelé/Oberbürgermeister, Vertreter der Herkunftsländer und der Kirchen. Durch das Programm führt Willi Erl.

**Am Vorabend, Samstag, 24. September
2011 begrüßen wir um 18 Uhr
die Gäste in der Rathausdiele.**

Wir laden ein, mit den Gästen aus Belgien, Polen, der Ukraine, Frankreich und Italien zusammenzusein. Hans Diesel führt durch das Programm mit musikalischen und literarischen Beiträgen zum Thema Zwangsarbeit.